

Das Forschungszentrum für Ahnenkulturelle Identität veranstaltete am 19. Oktober 2024 in Hamburg ein Symposium zum „Intellektuellen Erbe von Ibn Sina“.

Zu den Rednern des Symposiums gehörten:

Dr. Imamuddin Starov, der tadschikistanische Botschafter in Berlin, der über „Die Bedeutung des Verständnisses der historischen, kulturellen und wissenschaftlichen Identität von Tadschiken und Persischsprechern“ sprach.

Dr. Basir Kamjo, ein Forscher in Philosophie und Politik, hielt einen Vortrag zum Thema „Die wissenschaftlichen Ursprünge und das philosophische Verständnis von Ibn Sina in einfachen Worten“.

Dr. Ruhollah Amin, ein Psychologieforscher, der über „Ibn Sinas Epistemologie der Medizin und Psychologie“ sprach.

Nasir Ahmad Ahmadi, ein Experte für persische Sprache und Literatur, der über „Die Biographie von Ibn Sina auf Persisch“ sprach.

Rubina Ahmadi, eine Islamwissenschaftler, der über „Die Biographie von Ibn Sina auf Deutsch“ referierte.

Jalil Shabgir Puladian, ein Literaturwissenschaftler und Dichter, der ein wunderschönes Gedicht über „Die Größe von Ibn Sinas Wissen“ rezitierte.

Herr Moalemzadeh, ein Forscher, der sprach über „Vernunft und Offenbarung in Ibn Sinas Denken“.

Azim Kamjo, ein Forscher, hielt einen Vortrag über „Ibn Sinas rationale Argumente für die Existenz Gottes auf Englisch“.

Hier ist eine kurze Zusammenfassung der intellektuellen und Forschungsansätze, die die Redner auf dieser Konferenz vorstellten:

Ibn Sina, der ewige Weise, ist ein leuchtender Stern am Himmel des menschlichen Denkens. In diesem Programm haben wir uns mit einer Nebenstelle seines tiefgründigen und universellen Ideen, die die Bedeutung seiner Gedanken in Philosophie, Medizin und anderen Wissenschaften hervorheben. Historisch gesehen waren die spirituellen Ursprünge von Ibn Sinas Philosophie mit der antiken griechischen philosophischen Bildung und islamischen Prinzipien verbunden.

Zum ersten Mal wurde jedoch auf dieser Konferenz betont, dass eine dritte Quelle von Ibn Sinas Philosophie die alte iranische philosophische Bildung ist, die fünf intellektuelle Grundlagen umfasst:

Die Philosophien des Zoroastrismus, der Zurvaniten, des Mithraismus, des Manichäismus und des Mazdakismus.

Ähnlichkeiten zwischen der Philosophie von Avicenna und der Philosophie des Zoroastrismus:

1 . Dualismus (Existenz von Gut und Böse): Beide Philosophien teilen die Welt in zwei Kräfte: Gut und Böse.

2. Bedeutung der Ethik: Ethik wird in beiden Philosophien hoch geschätzt. Zum Beispiel sind gute Taten, gute Gedanken und gute Worte die drei wichtige ethische Prinzipien im Zoroastrismus. Ebenso betrachtet Ibn Sina die Ethik als einen der grundlegendsten Aspekte des menschlichen Lebens .

3. Der Platz der Menschheit: In beiden Philosophien nehmen Menschen eine bedeutende Position ein. In der zoroastrischen Lehre sind Menschen freie Wesen, die kann Vollkommenheit erreichen, indem er den Weg des Guten wählt. Ebenso stellt Ibn Sina den Menschen als rationale Wesen mit freiem Willen dar.

4. Betonung von Wissen und Verständnis: Beide Philosophien betonen die Bedeutung von Wissen und Verständnis. In der zoroastrischen Philosophie ist das Wissen um die religiöse Wahrheit und die Erfüllung der eigenen Pflichten von größter Bedeutung. Auch Ibn Sina versuchte, die Wahrheit zu verstehen und durch Wissen und Philosophie menschliche Vollkommenheit zu erlangen.

Zweitens - Ähnlichkeiten zwischen Ibn Sinas Philosophie und dem Zervani-intellektuellen Fundament:

1 . Monotheismus: Sowohl das Zervani-intellektuelle Fundament als auch Ibn Sinas Philosophie akzeptieren eine Form des Monotheismus. Im Zervani-intellektuellen Fundament wird Zervan als Schöpfer von allem dargestellt, und in Ibn Sinas Philosophie wird Gott als die erste und unendliche Ursache anerkannt.

2 . Zeit als primärer Schöpfer: Im Zervani-intellektuellen Fundament wird die Zeit als der primäre Schöpfer von allem und der wichtigste treibende Grundsatz des Universums dargestellt. In Ibn Sinas Philosophie wird die Zeit auch als eine der grundlegenden Kategorien der Existenz dargestellt und spielt eine bedeutende Rolle in Diskussionen über Bewegung und Veränderung.

3 . Vernunft als Werkzeug zur Erkenntnis der Wahrheit: In der Zervani-Philosophie wird die Vernunft als Werkzeug zur Erkenntnis der Wahrheit dargestellt, und in Ibn Sinas Philosophie werden Wissen und Vernunft ebenfalls als das wichtigste Werkzeug anerkannt.

Drittens - Ähnlichkeiten zwischen Mithraismus und Ibn Sinas Philosophie:

1 . Licht als Symbol: Im Mithraismus wird Licht als Symbol für Wahrheit, Wissen und Göttlichkeit dargestellt. Ibn Sina betrachtete Licht und Erleuchtung ebenfalls als Symbole für Wissen und Wahrheit.

2 . Dualität von Gut und Böse: Sowohl der Mithraismus als auch Ibn Sinas Philosophie glauben in gewisser Weise an die Existenz zweier Prinzipien von Gut und Böse.

3 . Ethik und Tugend: In Ibn Sinas Philosophie haben Ethik und Tugend einen besonderen Platz. Ibn Sina hat über moralische Tugenden und die Wege zur Erreichung moralischer Perfektion diskutiert. Auch im Mithraismus sind Ethik und Tugend von großer Bedeutung.

Einige allgemeine Ähnlichkeiten zwischen den Philosophien von Avicenna und Mani:

1 . Betonung von Wissen und Wahrheit: Beide Philosophien betonen die Bedeutung von Wissen und dem Verständnis der Wahrheit. Avicenna strebt nach wahren Wissen durch Vernunft und Argumentation, während Mani danach strebt, die Natur von Gut und Böse und den Weg zur Befreiung von der materiellen Welt zu verstehen.

2 . Dualistische Tendenzen: Obwohl Avicenna allgemein als monotheistischer Philosoph angesehen wird, verwenden einige seiner Werke Konzepte, die als Hinweis auf eine Form des Dualismus interpretiert werden können.

3 . Betonung von Ethik und guten Taten: Beide Philosophien betonen die Bedeutung von Ethik und tugendhaften Handlungen. Avicenna betrachtet menschliches Glück als durch moralische Perfektion erreichbar, und Mani rät seinen Anhängern, das Böse zu meiden und sich dem Licht zuzuwenden.

Einige allgemeine Ähnlichkeiten zwischen Ibn Sinas Philosophie und dem Mazdakismus:

1. Betonung von sozialer Gerechtigkeit und Gleichheit: Beide Philosophien betonen die *Bedeutung sozialer Gerechtigkeit und der Verringerung von Ungleichheit*. Ibn Sina bezieht sich in seinen Werken auf Gerechtigkeit als eine der moralischen Tugenden, während Mazdak insbesondere soziale Gleichheit und die Umverteilung von Reichtum betont.

2 . Streben nach Wissen und Verständnis: Beide Philosophien streben nach einer bestimmten Art von Wissen und Verständnis. Ibn Sina strebt nach wahren Wissen durch Vernunft und Argumentation, und Mazdak strebt ebenfalls nach Wissen, das es ihm ermöglicht, den richtigen Weg zu finden.

3 . Kritische Sicht auf die bestehende soziale Ordnung: Beide Philosophien haben eine etwas kritische Sicht auf die bestehende soziale Ordnung. Ibn Sina kritisiert bestimmte soziale Ungleichheiten, und Mazdak ist stark kritisch gegenüber dem sozialen System seiner Zeit.

Avicenna lehrte uns mit einem tiefen Blick auf die Existenz, wie wir die Wahrheit durch Vernunft und Intellekt erlangen können. Er zeigte auch, dass Wissenschaft und Religion, weit davon entfernt, widersprüchlich zu sein, sich ergänzen. Avicennas unschätzbare Vermächtnis zwingt uns, tiefer in seine Gedanken einzudringen und sie zu verbreiten. Es ist unsere Hoffnung, dass wir, inspiriert von diesem großen Weisen, auf einen helleren und humaneren Zukunftsschritt machen können.